

Minden, Juli 2004

Internet – Präsentation

Projekt Undugu - Water Management Mtae, Tansania

Undugu ist ein Swaheli- Wort für „Partnerschaft“ oder „Verwandtschaft“. Im Rahmen der Partnerschaft der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien in Minden und Mtae wurde die erste Stufe eines mehrstufiges Water Management realisiert: der Bau einer 10.000 m langen Trinkwasserleitung.

Die Stadt Mtae liegt in den Usambarabergen. Die 15000 Einwohner leben im wesentlichen von der Landwirtschaft. Die Infrastruktur ist sehr wenig entwickelt. Die Einwohner schöpfen Wasser teilweise aus Wasserlöchern.



Mtae in den Usambarabergen, Tansania mit 15.000 Einwohnern

Die bisherige Art der Wasserversorgung in Mtae



Die unzureichende Qualität des Wassers kann zu Erkrankungen führen. Das Abkochen des Wassers erfordert Brennholz, und Rodung führt zu Bodenerosion. Wasser und Brennholz werden von Kindern herangeschafft, die wegen der harten körperlichen Arbeit die Schule vernachlässigen.

Im ersten Bauabschnitt wurde eine Quelfassung gebaut und von dort 10.000 m Rohrleitung durch unwegsames Buschland verlegt. Das Wasser läuft jetzt aus öffentlichen Wasserzapfstellen. Mehrere Schulen, eine Ambulanz (Dispensary), eine Moschee und die evangelische Kirchengemeinde haben jetzt einen Wasseranschluss.



Diskussionen und Gespräche mit verschiedenen Partnern;

Planung vor Ort;

Nivellierung der Trasse;



Die Bevölkerung vor Ort war aktiv an den Planungen und am Bau des Wassersystems beteiligt. Die Universität Dar es Salaam, Faculty of Civil Engineering and Built Environment und die Fachhochschule Lippe und Höxter sind Projektpartner.

Fünf Schirmherren unterstützen das Projektteam und geben mit ihren verschiedenen Zugängen den Rahmen für ein solches Projekt. Dr. Stephen Munga, Bischof in Lushoto betont die Daseinsvorsorge. Andreas Wiebe, Regierungspräsident Detmold sieht auch das NRW Know- How im internationalen Wettbewerb. Dr. Enno Barker, deutscher Botschafter in Dar Es Salam setzt für Tansania u.a. die Prioritäten im Bereich Wasser. Prof. Tilmann Fischer, Rektor der FH Lippe und Höxter will so den akademischen Austausch fördern und den Technologietransfer beschleunigen. Manfred Sorg, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen möchte ein Bewusstsein für Gerechtigkeit zwischen Nord und Süd konkret erfahrbar machen.



Erstellen des Rohrleitungsgrabens durch unwegsames Buschland

Diskussionen vor Ort

Bau der Wasserfassung an der Quelle

Transport von Baumaterial

Verlegen der Rohrleitung



Das Wasser wird verkauft. Mit den Erlösen wird das Wartungspersonal vor Ort bezahlt. Weitere Bauabschnitte sind geplant. So wird die Grundlagen für eine nachhaltige Lösung des Wasserproblem gelegt.

Das Ministerium für Water and Livestock Development in Dar es Salaam unterstützt Initiativen, die Water Management betreiben. Mögliche Rechtsformen für solche Initiativen sind Firmen oder Vereine. Der Erfolg solcher Projekte hängt von der Beachtung der regionalen Kultur ab. In Tansania leben über 120 verschiedene Stämme. Wenn deren Kultur Politik, Verwaltung und somit das Projekt beeinflusst, nennen wir diese Rahmenbedingungen soziokulturell. Diese soziokulturellen Beziehungen wurden von Anfang an bei diesem Projekt beachtet. Die technischen Einrichtungen gehen in das Eigentum einer Betreiberorganisation über.



Rohrleitung, 60 cm tief im Sandbett

Wasser aus der neuen Leitung für eine Schule...

...der erste Bauabschnitt ist fertig gestellt.

Das Water Management Mtae wird in Stufen realisiert:

1. Bau einer neuen Trinkwasserleitung. Die Analyse der neuen Quelle weist salzarmes aber für den menschlichen Verzehr einwandfreies Wasser aus. Ihre Ergiebigkeit liegt bei 500 m³/d.
2. Grundsanierung der bestehenden Versorgungsleitung.
3. Sammeln und Bevorraten von Regenwasser (vgl. work camp 1999).
4. Prüfen einer Brunnenversorgung;
5. Aufbereitung vorzugsweise mit Membransystemen, um einwandfreies, keimfreies Wasser zu produzieren. Elektrische Energie wird über Solaranlagen erzeugt. So kann auch Wasser aus Erdlöchern ortsnah aufbereitet werden;
6. Behandlung des Abwassers, um seuchenhygienische Gefahren zu vermeiden.

Sponsor des Projektes ist u.a. der Lions Club Porta Westfalica, das Landesinstitut für Qualifizierung in Solingen und Einzelspenden. Spenden für das Projekt können auf das Konto der evangelischen-lutherischen Kirchengemeinde I/V unter dem Stichwort „Mtae“ Konto Nr. 40 000 648 bei der Sparkasse Minden-Lübbecke (BLZ 490 501 01) eingezahlt werden. Eine Spendenquittung wird Ihnen von der ev. Kirche ausgestellt.

Minden. Juli 2004
Johannes Weinig